

Medienmitteilung

Schweizerdeutsche Erstaufführung
Mittwoch, 15. April 2026, 19.30 Uhr

DER VORNAME

von **Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière**
CH-Fassung & Regie **Nico Jacomet**



Kontakte:

Theater am Hechtplatz:
Anja Puchert, Leiterin Kommunikation & Marketing: anja.puchert@zuerich.ch

Ni & Co:
Clara Dobbertin, Marketing & Produktionsassistentz: Produktion.niundco@gmail.com

Komödie mit Sprengkraft: Schweizerdeutsche Erstaufführung eines internationalen Theatererfolgs im Haus Seefeld. Eine Koproduktion zwischen dem Theater NI&CO und dem Theater am Hechtplatz.

Im April 2026 feiert im Haus Seefeld in Zürich eine pointierte Gesellschaftskomödie Premiere, die seit Jahren auf internationalen Bühnen für volle Säle und lebhaft Diskussions sorgt. In einer neuen, explizit auf den hiesigen Kontext zugeschnittenen Schweizerdeutschen Fassung bringt das Theater NI&CO in Koproduktion mit dem Theater am Hechtplatz einen Stoff auf die Bühne, der Unterhaltung und gesellschaftliche Reflexion auf präzise Weise verbindet.

Die Vorpremiere findet am 14. April 2026 statt, die Premiere am 15. April 2026. Gespielt wird bis zum 17. Mai 2026 im Seefeld. Insgesamt sind 18 Vorstellungen geplant, inklusive Vorpremiere. Gesprochen wird Schweizerdeutsch, die Spieldauer beträgt rund 120 Minuten plus Pause.

Vom harmlosen Gespräch zur schonungslosen Offenlegung

Ausgangspunkt des Stücks ist eine alltägliche Situation: Ein Abendessen im Freundes- und Familienkreis, vertraut, gepflegt, scheinbar konfliktfrei. Als der werdende Vater beiläufig den geplanten Vornamen seines ungeborenen Kindes erwähnt, kippt die Atmosphäre. Was als provokanter Scherz beginnt, entwickelt sich zu einem verbalen Schlagabtausch, der lange unterdrückte Konflikte, Verletzungen und Wertvorstellungen freilegt. Der Text arbeitet mit scharf gesetzten Dialogen, schnellen Wendungen und einer dramaturgischen Präzision, die Komik und Ernst eng miteinander verzahnt. Hinter dem Lachen öffnet sich ein genauer Blick auf gesellschaftliche Normen, soziale Rollen, Bildungsdünkel, politische Haltungen und persönliche Kränkungen. Der Vorname wird zum Symbol – für Herkunft, Erwartungen, Zugehörigkeit und Macht durch Sprache. Gerade in einer urbanen, diversen Stadt wie Zürich entfaltet diese Konstellation besondere Relevanz. Fragen nach Identität, kultureller Prägung und unausgesprochenen Regeln des Zusammenlebens sind hier allgegenwärtig. Das Stück greift diese Themen auf, ohne sie zu didaktisieren, und vertraut stattdessen auf die Wirkung von Humor, Zuspitzung und Wiedererkennung.

Schweizerdeutsch als künstlerische Entscheidung

Die vorliegende Fassung wurde bewusst für eine Schweizer Bühne entwickelt. Die Übersetzung ins Schweizerdeutsche – erarbeitet von Regisseur und Schauspieler Nico Jacomet – ist mehr als eine sprachliche Übertragung. Sie ist eine dramaturgische Entscheidung, die Nähe schafft und die Figuren fest im lokalen Kontext verankert. Der spezifische Klang, die Direktheit und die feinen sozialen Nuancen des Dialekts verstärken die Wirkung der Dialoge. Pointen werden nicht entschärft, sondern gewinnen an Schärfe; Konflikte erscheinen unmittelbarer, persönlicher, manchmal auch unbequemer. Das Publikum wird nicht Beobachter, sondern Teil eines vertrauten sozialen Raums, in dem jedes Wort Gewicht hat.

Reduziertes Bühnenbild, starke Zeichen

Das ästhetische Konzept der Inszenierung setzt auf Klarheit und Konzentration. Der Bühnenraum – gestaltet von Simon Schmidmeister – zeigt einen modernen, reduzierten



Wohnraum, der sich auch in einen symbolischen Sprachraum verwandelt. Licht und Schatten akzentuieren die emotionalen Brüche zwischen den Figuren. Worte hinterlassen Spuren, Pausen gewinnen Bedeutung. Die Bühne wird zum Resonanzraum für das, was gesagt – und das, was verschwiegen – wird. Die Kostüme von Alicia Nogueira greifen dieses Konzept auf. In reduzierten Farbwelten und klaren Silhouetten spiegeln sie die Denk- und Sprachwelten der Figuren. Die Klarheit der ästhetischen Sprache unterstreicht den allgemeingültigen Charakter der Geschichte.

Ensemble mit starker Bühnen- und Filmerfahrung

Auf der Bühne steht ein fünfköpfiges Ensemble, das Erfahrung aus Theater, Film und Fernsehen vereint. Mit dabei sind Reto Stalder, Christoph Lanz, Anina Himmelberger, Annina Butterworth sowie Nico Jacomet. Die Inszenierung lebt von präzisiertem Timing, schnellen Wechseln zwischen Nähe und Konfrontation und einer hohen sprachlichen Musikalität. Die Figuren sind keine Karikaturen, sondern vielschichtige Persönlichkeiten, deren Verletzlichkeit hinter Witz und Schärfe immer wieder sichtbar wird.

Theater NI&CO: gesellschaftlich verankert, professionell produziert

Das 2007 gegründete Theater NI&CO hat sich in den letzten Jahren als feste Grösse in der freien Zürcher Theaterszene etabliert. Unter der künstlerischen Leitung von Nico Jacomet realisiert der Verein professionelle Produktionen mit gesellschaftlichem Bezug und breiter Publikumsansprache. Mit Formaten wie dem seit 2019 bestehenden «Theater im Märliwald» erreicht das Ensemble seit Jahren tausende Besucher*innen aller Altersgruppen. Die diesjährige Koproduktion mit dem Theater am Hechtplatz verbindet freie Produktionsstrukturen mit der langjährigen Erfahrung eines traditionsreichen Zürcher Hauses. Das Theater am Hechtplatz steht seit 1959 für Kabarett, Unterhaltungstheater und die Förderung zeitgenössischer Bühnenkunst.

Ein Abend, der nachwirkt

Diese Produktion versteht sich nicht nur als unterhaltsamer Theaterabend, sondern als Einladung zum Weiterdenken. Themen wie familiäre Erwartungen, soziale Rollenbilder, politische Haltungen und die Macht der Sprache wirken über die Vorstellung hinaus. Das Stück öffnet Gesprächsräume – im Theaterfoyer ebenso wie am heimischen Esstisch. Mit der Schweizerdeutschen Erstaufführung dieses international erfolgreichen Stoffes setzt das Theater NI&CO ein starkes Zeichen für zeitgenössisches, zugängliches und zugleich anspruchsvolles Theater. Eine Komödie, die zum Lachen bringt – und dabei genau hinschaut.

TEAM

CH-FASSUNG & REGIE Nico Jacomet

BÜHNE Simon Schmidmeister

KOSTÜM Alicia Nogueira

PRODUKTIONSLEITUNG Tanja Hoppler

PRODUKTIONSASSISTENZ & MARKETING Clara Dobbertin

MASKE Rahel Linder

AUFFÜHRUNGSRECHTE Theaterverlag Desch

SCHAUSPIEL Annina Butterworth, Anina Himmelberger,
Nico Jacomet, Christoph Lanz und Reto Stalder

Eine Produktion des Theater NI&CO in Koproduktion mit dem Theater am Hechtplatz

- ➔ Probenbesuche und Interviews mit Produktionsbeteiligten sind auf Anfrage möglich
- ➔ Szenisches Bildmaterial steht ab dem 11. April zur Verfügung





Theater
am
Hechtplatz

SPIELDATEN „DER VORNAME“

14. April 2026, 19:30 Vorpremiere
15. April 2026, 19:30 Premiere
16.-18. April 2026, 19:30
23.-25. April 2026, 19:30
26. April 2026, 18:00
30. April 2026, 19.30
2. Mai 2026, 19:30
3. Mai 2026, 18:00
8.-9. Mai 2026, 19:30
10. Mai 2026, 18:00
15.-16. Mai 2026, 19:30
17. Mai 2026, 18:00 Dernière

ÜBER UNS

Das Theater NI&CO - gegründet 2007 - ist eine professionelle Theatergruppe, geleitet von einem jungen und kreativen Team. Dem unterhaltsamen Theater mit Tiefgang verpflichtet, begeistert und inspiriert es Menschen jeden Alters. Mit Leidenschaft und Hingabe produziert das Theater NI&CO Theaterstücke und bekannte Stoffe und kombiniert sie mit aktuellen gesellschaftlichen Themen. Oberstes Ziel ist es, die Begeisterung für das Theater und dessen Bedeutung mit einem vielfältigen Publikum zu teilen. Zuletzt haben wir in Koproduktion mit der Shake Company Zürich den Kultfilm „Das perfekte Geheimnis“ auf die Bühne gebracht. Die Produktion lief zwischen November 2025 und Januar 2026 im Bernhard Theater Zürich und begeisterte über 20'000 Zuschauende.

www.theaterniundco.ch

Nico Jacomet **Regie & Schauspiel**

Der gelernte Schreiner schloss 2015 seine Schauspielausbildung an der Stage Art Musical and Theatre School ab. 2016 inszenierte er «Yvonne, die Burgunderprinzessin», war anschliessend als Regieassistent von Erich Vock im Bernhard Theater tätig und stand dort vielfach auf der Bühne (u.a. in «Die kleine Niederdorfoper», «Räuber Hotzenplotz», «Pippi Langstrumpf»). Bereits seit über 15 Jahren realisiert Jacomet mit dem Theater NI&CO eigene Theaterproduktionen, 2019 gründete er die Reihe «Theater im Märliwald», die jeden Sommer eine Freilichtproduktion für Familien herausbringt. Er spielte in Produktionen der Shake Company («Im weissen Rössli», «D'Schatzinsle», «Peter Pan Goes Wrong») und des turbine theater, für das er 2024 den renommierten Klassiker «Jedermann» adaptierte. Nico Jacomet schreibt Theaterstücke und ist als Produzent, Regisseur, Darsteller, Dozent und Sprecher tätig.
www.nicojacomet.ch

Reto Stalder **Schauspiel**

Der gelernte Konstrukteur studierte Schauspiel an der Berner Hochschule der Künste. Während und nach seinem Studium entwickelte er Theaterprojekte in der freien Szene, in denen er auch mitwirkte. Grosse Bekanntheit erlangte Stalder durch seine Rolle als Fabio Testi in sieben Staffeln der SRF-Serie «Der Bestatter» (R: Markus Fischer u.a.). Er spielte in diversen Film- und Fernsehproduktionen, wie «Der grosse Sommer» (R: Stefan Jäger) oder «Die fruchtbaren Jahre sind vorbei» (R: Natascha Beller). Auf Theaterbühnen war er in «Die Dreigroschenoper» (R: Katharina Rupp), «Mr. Sung's Heaven» (R. Wolfram Höll), «Die kleine Niederdorferoper» (R: Erich Vock) und zuletzt in «Holzers Peepshow» (R: Simon Burckhalter) zu sehen. Auch ist er regelmässig als Sprecher für Hörspiele und in der Werbung tätig.

Christoph Lanz **Schauspiel**

Der zweisprachige Schauspieler wurde 1970 in Basel geboren und lebt heute in Bern. Nach einer Gesangsausbildung und drei Jahren im Zirkus wandte er sich ganz dem Schauspiel zu. Er wirkte in verschiedenen Schweizer Kino- und Kurzfilmen, sowie TV-Serien mit («Facing Mecca», «Landesverräter», «Mad Heidi», «Wilder», «Sacha»). Auf der Bühne war er zu sehen im Musical «Du bist in Ordnung, Charlie Brown», in Kinderstücken in Basel, in «Ladies Night» in Bern – darüber hinaus in Forumtheater-Formaten und auf Tournée. Zuletzt spielte er im Zweipersonenstück «Kontakte» am Theater Matte in Bern. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit arbeitet Christoph Lanz als selbständiger Kommunikationscoach an Hochschulen, Institutionen und für Unternehmen.

Anina Himmelberger **Schauspiel**

Schon in der Primarschule wollte Anina Schauspielerin werden – die Zürcherin machte zuerst jedoch eine KV-Lehre, bevor sie die Schauspielausbildung an der Stage Art and Musical Schule SAMTS absolvierte. Erste Engagements führten sie ans Theater Baden, es folgte eine lange Tournee-Tätigkeit mit Kinderstücken und Märchen für das Reisetheater. Anina spielte bereits für die Produktionen des Theater im Märliwald (Theater NI&CO) und das turbine theater Sihlwald. Zuletzt war sie dort unter der Regie von Nico Jacomet im Freilicht-Klassiker «Jedermann» als Schuldnechts Frau zu sehen. Darüber hinaus arbeitet sie als Business-Coach und tourt mit ihrem neu erarbeiteten Solo-Programm «Anina, Baustelle Leben» durch die Schweiz.

Annina Butterworth **Schauspiel**

1980 in Winterthur geboren, wuchs sie mit schweizerisch-britischen Wurzeln in Zürich auf und absolvierte ihre Schauspielausbildung 2002-2004 an der Theaterakademie August Everding (München), sowie 2006-2008 an der Filmschauspielschule Berlin. Den Grundstein ihrer Theaterarbeit legte sie an der Herzbaracke Zürich in den frühen 2000ern. In Berlin sammelte sie weitere Erfahrungen am Ballhaus Ost (u.a. in «Hamlet» und «Die Dreigroschenoper»), sowie am Heimathafen Neukölln. 2016 führte ihre Theaterarbeit sie zurück in die Schweiz: sie spielte für die Freilichtbühne Murten in der Produktion «Helvetische Revolution». Anina ist regelmässig in Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, zuletzt etwa in «Maloney», «Davos 1917», «Wilder» und aktuell «Hallo Betty».



VERGANGENE PRODUKTIONEN

2025: Das perfekte Geheimnis

2025: S'tapfere Schniiderli

2024: Aschenputtel

2023: Hänsel & Gretel

2022: Heidi

[Weitere Produktionen](#)

REAKTIONEN aus dem vergangenen Jahr

«Diese Produktion verdient definitiv volle Säle!» art-tv zu *Das perfekte Geheimnis*

«Die Inszenierung von Nico Jacomet habe ich ziemlich genial gefunden! Schnell und unaufgeregt. Viele Schauspieler*innen haben Seiten von sich gezeigt, die ich so bei ihnen noch nie gesehen habe.» Joel Dätwyler (Curtain of the day) zu *Das perfekte Geheimnis*

«Grossartige Interpretation für die heutige Zeit!» Rückmeldung zu *S'tapfere Schniiderli*

«Besonders gut hat mir das Happy End gefallen. Eine Frau, die ihren Weg geht, ohne den üblichen Mann, der ihr den Weg ebnet. Männer, die sich ineinander verlieben, als wär's das natürlichste der Welt. Wäre schön, wenn unsere Gesellschaft so funktionierte.»

Rückmeldung zu *S'tapfere Schniiderli*